

Weniger Geburten - mehr Mehrlinge

Die Geburtenzahlen gehen zwar seit Jahrzehnten zurück, gleichzeitig kommen aber in der Steiermark immer mehr Zwillinge und Drillings zur Welt: In den letzten 15 Jahren stieg die Zahl der Mehrlingsgeburten um ein Drittel an.

1988 gab es in der Steiermark 116 Mehrlingsgeburten, 2011 waren es 177 - das geht aus der Auflistung der Statistik Steiermark hervor.

Jede 40. Geburt eine Mehrlingsgeburt

Zwar gibt es laut der Statistik immer wieder Jahre, wo es Ausreißer nach unten gäbe, generell sei die Zahl der Mehrlingsgeburten aber steigend - das bestätigt auch Wolfgang Walcher von der Geburtenabteilung der Frauenklinik am LKH Graz: „Wir können das hautnah bestätigen. Statistisch gesehen gibt es eine Regel, dass auf 80 Geburten eine Mehrlingsschwangerschaft kommt. Das haben wir im Studium gelernt, das bei mir schon lange zurück liegt, und wir müssen sagen, dass heute die Zahl der Mehrlingsgeburten doppelt so hoch ist.“ Mittlerweile fällt also auf jede 40. Geburt eine Zwilling- oder Drillingsgeburt.

Frauen gebären immer später

Einer der Gründe dafür ist das steigende Alter der Mütter, denn je älter eine Frau wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit einer Mehrlingsgeburt, sagt Walcher; außerdem steigt die Zwilling- und Drillings-tendenz durch Hormontherapien und In-vitro-Befruchtung.

Die Tendenz, dass Frauen immer später gebären, sei per se noch nicht problematisch, sagt Walcher, „man muss auf jeden Fall berücksichtigen, dass Frauen, die heute 35 sind, biologisch natürlich nicht denen ähneln, die vor 30 Jahren 35 waren. Sie sind fitter, sie sind im besseren Ernährungszustand, sie machen mehr Bewegung, deshalb kann man das nicht mehr generell als Risikoschwangerschaft interpretieren“.



Foto/Grafik: APA/dpa/Waltraud Grubitzsch

Die Zahl der Mehrlingsgeburten steigt seit Jahren drastisch an

Mehrlinge oft Frühchen

Problematischer sieht Walcher tatsächlich die steigende Zahl der Mehrlinge - diese seien oft Frühgeburten und kämen in vielen Fällen als totale Frühchen zur Welt; nicht selten würden solche Kinder ihr Leben lang gehandicapt bleiben und aufwendige Betreuung brauchen.

Link:

- [Landesstatistik Steiermark](http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/75866149/DE)

<<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/75866149/DE>>